Stately

STATELY PAPER 01 · OKTOBER 2026

Warum Mieten in Amerika mehr abwerfen als in der Schweiz

Bruttorenditen, Kosten und Grenzen im Vergleich. Eine Einordnung mit öffentlichen Marktdaten aus beiden Ländern.



STATELY AG · Landstrasse 123 · 9495 Triesen · Liechtenstein

statelyassets.com

ÜBER STATELY

In US-Immobilien investieren, vom Sofa aus.

Die STATELY AG ermöglicht Anlegerinnen und Anlegern in Europa, ab 100 USD an den Mieteinnahmen vermieteter Häuser in den USA teilzuhaben. Sie investieren in eine Anleihe der STATELY AG, die wirtschaftlich an ein bestimmtes vermietetes Haus gebunden ist. Eigentümer des Hauses werden Sie nicht. Kauf, Verwaltung und die Formalitäten mit den US-Behörden übernehmen wir.

SO ARBEITEN WIR

1 **Auswahl.** Wir suchen vermietbare Häuser in Detroit und prüfen jedes vor Ort: Dach, Keller, Leitungen, Strasse, Nachbarschaft. Die meisten fallen durch.

2 **Kauf.** Erst wenn ein Haus die Prüfung besteht, kaufen und finanzieren wir es. Gelingt der Kauf nicht innert 90 Tagen, erhalten Sie Ihr Geld zurück.

3 **Vermietung.** Eine Hausverwaltung in Detroit betreut Mieter, Miete und Reparaturen. Die Formalitäten mit den US-Behörden übernehmen wir.

4 **Gutschrift.** Monatlich erhalten Sie einen festen Coupon. Bleibt nach allen Kosten ein Überschuss, wird er zusätzlich an die Anleger verteilt. Nach 24 Monaten ist der Nominalbetrag zur Rückzahlung fällig.

DAS TEAM

Benedict Barth	CEO, Mitgründer
Stilianos Gialamouidis	CTO, Mitgründer
Catalina Stoicescu	CIO, Mitgründerin
Jennifer Ehrhart	CFO und Controlling

FAKTEN

Firma	STATELY AG, Landstrasse 123, 9495 Triesen, Liechtenstein
Handelsregister	FL-0002.756.745-6
Gegründet	2026
Bank	Bank Frick, Liechtenstein
Zahlung	Banküberweisung oder Karte über Stripe
Identitätsprüfung	Didit
Gebühren	Kein Ausgabeaufschlag, keine laufenden Gebühren
Stand Oktober 2026	Zwei Häuser in Detroit finanziert

Stately

STATELY PAPERS · NR. 01

Warum Mieten in Amerika mehr abwerfen als in der Schweiz

Bruttorenditen, Kosten und Grenzen im Vergleich. Eine Einordnung mit öffentlichen Marktdaten aus beiden Ländern.

Ausgabe Oktober 2026
Datenstand 26. Oktober 2026
Herausgeberin STATELY AG, Triesen

Die STATELY Papers erklären Märkte, Abläufe und Risiken rund um vermietete Häuser in den USA. Jede Zahl trägt ihre Quelle und ihr Datum.

DIE REIHE

01 **Warum Mieten in Amerika mehr abwerfen als in der Schweiz**
02 Wie wir Häuser in Detroit prüfen
03 Chancen und Risiken im Überblick

AUF EINEN BLICK · 1

Gleiches Prinzip, anderes Verhältnis

WOHNUNG IN DER SCHWEIZ

3,5 %

Jahresmiete im Verhältnis zum Kaufpreis

Kaufpreis	CHF 800'000
Miete pro Monat	CHF 2'300
Miete pro 100 Kaufpreis und Jahr	3,50

HAUS IN EINER US-STADT

14,4 %

Jahresmiete im Verhältnis zum Kaufpreis

Kaufpreis	USD 100'000
Miete pro Monat	USD 1'200
Miete pro 100 Kaufpreis und Jahr	14,40

Rechenbeispiel mit runden Zahlen aus Abschnitt 2, brutto vor allen Kosten. Marktwerte: Schweiz rund 3,5 % (Fahrländer Partner), US-Regionen 8 bis 15 % (ATTOM). Keine Angaben zu einem Objekt der STATELY AG.

AUF EINEN BLICK · 2

Sie entscheiden. Wir erledigen den Rest.

DAS MACHEN SIE

1. **Konto anlegen**
   in wenigen Minuten, mit Ausweis
2. **Haus und Betrag wählen**
   ab 100 USD
3. **Ertrag nutzen**
   ab 50 USD auszahlen oder neu investieren

→

DAS ÜBERNIMMT STATELY

- Häuser suchen und vor Ort prüfen
- Kauf und Finanzierung
- Vermietung und Hausverwaltung
- Formalitäten mit US-Behörden
- Buchhaltung und Berichte
- Monatliche Gutschrift auf Ihr Konto

Kein eigenes US-Konto, keine US-Gesellschaft, kein Notartermin. Sie werden nicht Eigentümer des Hauses, sondern investieren in eine Anleihe der STATELY AG.

Kurzfassung

In der Schweiz bringen neue Mehrfamilienhäuser brutto noch rund 3,5 % Miete im Verhältnis zum Kaufpreis.[1] In mehreren Regionen der USA liegt dieser Wert zwischen rund 8 und 15 %, in Detroit nach Inseraten bei knapp 17 %.[2, 3]

Der Abstand entsteht vor allem beim Kaufpreis. Ein Haus in Detroit kostete im Juni 2026 im Median rund 100'000 USD,[4] die Miete für drei Schlafzimmer liegt im Schnitt bei rund 1'400 USD im Monat.[5] Brutto ist aber nicht netto. Grundsteuer, Verwaltung, Instandhaltung und Leerstand beanspruchen in den USA einen grösseren Teil der Miete als in der Schweiz. Grosse US-Vermieter geben rund ein Drittel ihrer Mieteinnahmen für den Betrieb aus. Für kleinere Vermieter nennt die Fachliteratur 35 bis 45 %, eine verbreitete Faustregel aus der Praxis 50 % inklusive Leerstand.[6, 7, 8, 9]

Dieses Paper vergleicht beide Märkte mit öffentlichen Daten, erklärt, woher der Unterschied kommt, was nach Kosten davon übrig bleibt und wo die Grenzen solcher Vergleiche liegen.

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE

- **Schweiz:** rund 3,5 % brutto bei neuen Mehrfamilienhäusern, 2001 waren es 6,5 %. Die Preise steigen schneller als die Mieten.
- **USA:** grosse Spannweite. Die höchsten Werte finden sich in Städten des Mittleren Westens mit tiefen Kaufpreisen, Detroit liegt am oberen Ende.
- **Kosten:** in den USA entfällt ein Drittel bis die Hälfte der Miete auf den Betrieb. In Detroit fällt vor allem die hohe Grundsteuer ins Gewicht.
- **Auswahl:** Die Unterschiede innerhalb einer Stadt sind grösser als der Abstand zwischen den Ländern. Über das Ergebnis entscheidet das einzelne Haus.

INHALT

1 Ausgangslage: wenig Zins in der Schweiz
2 Methode: was die Bruttorendite misst
3 Schweiz: rund 3,5 % brutto
4 USA: grosse Spannweite
5 Detroit im Profil
6 Woher der Unterschied kommt
7 Was nach Kosten bleibt
8 Grenzen dieser Betrachtung
9 Fazit
Quellen

1 Ausgangslage: wenig Zins in der Schweiz

Die Schweizerische Nationalbank hat ihren Leitzins am 24. September 2026 bei 0 % belassen und erwartet für 2026 eine Teuerung von 0,7 %.[10] Sparkonten brachten im Januar 2026 im Durchschnitt 0,11 % Zins.[11] Die Teuerung lag im September 2026 bei 1,0 %.[12] Wer Geld auf dem Sparkonto hält, verliert damit real an Kaufkraft.

Tabelle 1 Zinsumfeld in der Schweiz, Stand Oktober 2026

KENNZAHL	WERT	STAND
Leitzins der Schweizerischen Nationalbank[10]	0 %	24.09.2026
Zins auf Sparkonten, Durchschnitt[11]	0,11 %	Januar 2026
Teuerung, Landesindex der Konsumentenpreise[12]	1,0 %	September 2026
Hypothekarischer Referenzzinssatz[13]	1,25 %	01.09.2026

Viele Anlegerinnen und Anleger schauen deshalb auf Sachwerte, allen voran auf Immobilien. In der Schweiz ist der Einstieg aber teuer, und die Miete im Verhältnis zum Kaufpreis ist tief. Darum lohnt der Blick auf Märkte, in denen dieses Verhältnis anders aussieht.

2 Methode: was die Bruttorendite misst

Die Bruttorendite ist die Jahresmiete geteilt durch den Kaufpreis. Sie zeigt, wie viel Miete ein Haus im Verhältnis zu dem bringt, was es kostet, und zwar vor allen Kosten. Sie eignet sich, um Märkte grob zu vergleichen. Über den Ertrag einer bestimmten Anlage sagt sie allein wenig.

$$\text{Bruttorendite} = \frac{\text{Monatsmiete} \times 12}{\text{Kaufpreis}}$$

Tabelle 2 Rechenbeispiel mit runden Zahlen, keine Angaben zu einem bestimmten Objekt

	WOHNUNG IN DER SCHWEIZ	HAUS IN EINER US-STADT
Kaufpreis	CHF 800'000	USD 100'000
Monatsmiete	CHF 2'300	USD 1'200
Jahresmiete	CHF 27'600	USD 14'400
Bruttorendite	**3,5 %**	**14,4 %**

Die Daten in diesem Paper stammen aus öffentlichen Quellen. Sie beruhen auf unterschiedlichen Methoden: Umfragen bei Investoren, abgeschlossene Verkäufe oder Inserate. Deshalb sind sie nur grob vergleichbar. Jede Zahl trägt ihr Datum und ihre Quelle, Abschnitt 8 nennt die Grenzen.

3 Schweiz: rund 3,5 % brutto

Neue Mehrfamilienhäuser in der Schweiz bringen brutto noch rund 3,5 %, im Jahr 2001 waren es 6,5 %. Die Zahl stammt aus einer Umfrage von Fahrländer Partner mit dem Hauseigentümerverband. Bei Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen liegt die Bruttorendite nach Wüest Partner unter 3 %, nach Kosten unter 2 %.[1]

Tabelle 3 Renditen von Wohnimmobilien in der Schweiz

OBJEKTART	BRUTTO	NETTO	QUELLE
Mehrfamilienhaus, Neubau	ca. 3,5 %	nicht ausgewiesen	Fahrländer Partner, HEV, 2025
Einfamilienhaus	2,74 %	1,72 %	Wüest Partner, 2025
Eigentumswohnung	2,69 %	1,59 %	Wüest Partner, 2025

Die Renditen sinken, weil die Preise schneller steigen als die Mieten. Mehrfamilienhäuser wurden im zweiten Quartal 2026 innert eines Jahres um 6,9 % teurer.[14] Dazu kommt das Mietrecht: Mieten dürfen keinen übersetzten Ertrag bringen, und Anpassungen sind an den Referenzzinssatz gekoppelt. Für Vermieter in der Schweiz ist der Spielraum nach oben damit eng.

4 USA: grosse Spannweite

Die USA sind kein einheitlicher Markt. Je nach Region liegt die Bruttorendite vermieteter Einfamilienhäuser bei 8 bis über 15 %, in teuren Küstenstädten deutlich tiefer. Die Datenfirma ATTOM rechnet für 2026 mit Mieten für Häuser mit drei Schlafzimmern und echten Verkaufspreisen.[2] Für Detroit nennt Rentometer auf Basis von Inseraten 16,9 %.[3]

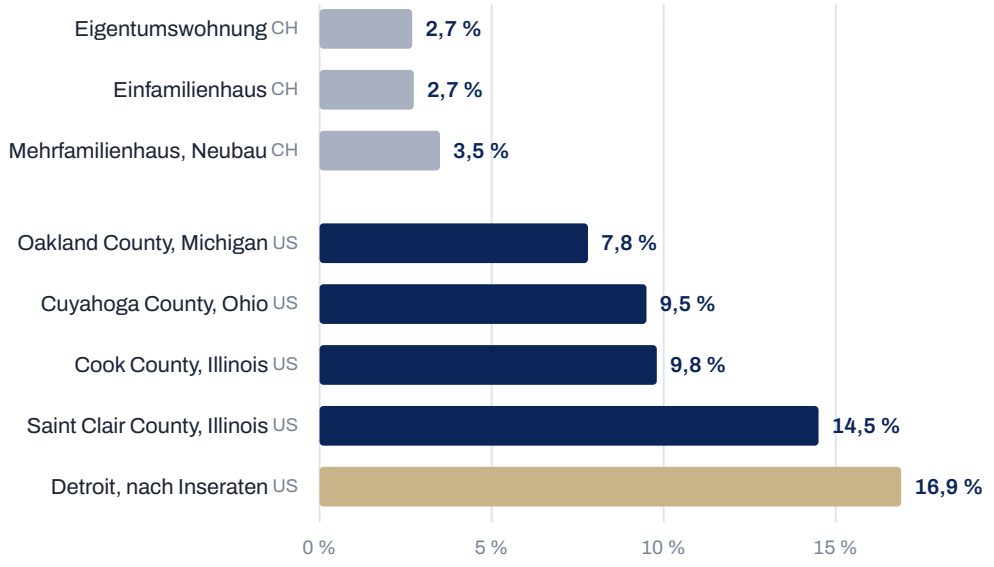


Abbildung 1 Bruttorenditen im Vergleich. Schweiz: Fahrländer Partner und Wüest Partner, 2025.[1] US-Counties: ATTOM, 2026.[2] Detroit: Rentometer, Dezember 2025, auf Basis von Inseraten inklusive sanierungsbedürftiger Häuser.[3] Die Werte beruhen auf unterschiedlichen Methoden und sind nur grob vergleichbar.

Die Zahl für Detroit schliesst Häuser ein, die erst saniert werden müssen. Sie zeigt das Potenzial, nicht den Durchschnitt fertiger, vermieteter Häuser. Oakland County, der wohlhabendere Vorortgürtel nördlich von Detroit, liegt mit 7,8 % deutlich tiefer.

5 Detroit im Profil

Detroit wächst wieder. Die Stadt hat 2025 zum dritten Mal in Folge Einwohner gewonnen und zählt rund 649'000 Menschen.[15, 16] Rund die Hälfte der Haushalte wohnt zur Miete, und fast die Hälfte aller Mietwohnungen ist ein Einfamilienhaus.[15, 17]

Tabelle 4 Detroit in Zahlen

KENNZAHL	WERT	STAND
Einwohner[15]	649'095	Juli 2025
Anteil Haushalte, die zur Miete wohnen[15]	rund 50 %	2020 bis 2024
Anteil Einfamilienhäuser an allen Mietwohnungen[17]	48 %	2019
Medianer Verkaufspreis, alle Objektarten[4]	USD 99'946	Juni 2026
Durchschnittlicher Verkaufspreis Einfamilienhaus[18]	USD 121'698	Januar bis Juni 2026
Durchschnittsmiete, drei Schlafzimmer[5]	USD 1'394	Oktober 2026
Grundsteuer vermieteter Häuser, auf den steuerbaren Wert[19]	82,18 ‰	2025
Wohnungsgutscheine der Detroit Housing Commission[20]	6'612	2025

Rechnet man Medianpreis und Durchschnittsmiete gegeneinander, ergibt sich brutto knapp 17 %, was zur Zahl von Rentometer passt. Mit dem Durchschnittspreis für Einfamilienhäuser sind es rund 14 %. Beide Werte mischen fertige und sanierungsbedürftige Häuser sowie gute und schwache Quartiere. Für ein einzelnes Haus sagen sie deshalb wenig.



Abbildung 2 Einfamilienhaus in Detroit, Oktober 2026. Typisch sind Backsteinhäuser aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Foto: STATELY, unbearbeitet.

6 Woher der Unterschied kommt

Der Unterschied entsteht vor allem beim Kaufpreis, nicht bei der Miete. Vier Gründe sind entscheidend.

6.1 Tiefe Kaufpreise

In Detroit kostet ein Einfamilienhaus einen Bruchteil einer Schweizer Wohnung. Nach dem Niedergang der Autoindustrie und der Insolvenz der Stadt 2013 fielen die Preise stark und haben sich seither nur teilweise erholt. Für die Bruttorendite zählt das Verhältnis: Bei tiefen Kaufpreisen ergibt schon eine mittlere Miete einen hohen Wert.

6.2 Viele Haushalte mieten

Rund die Hälfte der Haushalte in Detroit wohnt zur Miete.[15] Viele können oder wollen kein Haus kaufen, etwa weil ihnen das Eigenkapital oder eine Kreditzusage fehlt. Das hält die Nachfrage nach vermieteten Häusern hoch.

6.3 Section 8

Ein Programm der US-Regierung übernimmt für Haushalte mit geringem Einkommen einen Teil der Miete. Der Mieter zahlt beim Einzug höchstens 40 % seines bereinigten Einkommens, die Behörde zahlt den Rest direkt an den Vermieter. Vorher prüft sie die Wohnung nach einem nationalen Standard.[21, 22] Die Detroit Housing Commission verwaltet 6'612 solcher Gutscheine, die Wohnbaubehörde des Staates Michigan unterstützt im ganzen Bundesstaat über 29'000 Familien.[20, 21] Die Nachfrage ist grösser als das Angebot: 2025 standen in Michigan rund 60'000 Menschen auf der Warteliste.[23]

6.4 Wenig Wettbewerb von Grossanlegern

Detroit zählte 2022 über 40'000 Vermieter. 70 % von ihnen besitzen ein oder zwei Objekte, meist Einfamilienhäuser.[24] Der Markt ist damit kleinteilig und wenig standardisiert. Wer gute Häuser finden will, muss sie einzeln suchen und prüfen.

7 Was nach Kosten bleibt

Von der Bruttorendite gehen in den USA mehr Kosten ab als in der Schweiz. Wer nur die Bruttozahl ansieht, überschätzt den Ertrag.

Tabelle 5 Laufende Kosten eines vermieteten Hauses in den USA

KOSTENBLOCK	WAS DAHINTERSTECKT
Grundsteuer	In Detroit besonders hoch, jährlich fällig. Unbezahlte Steuern führen zur Verwertung des Hauses
Versicherung	Gebäude und Haftpflicht des Vermieters
Verwaltung	Ein Verwalter vor Ort kümmert sich um Mieter, Miete und Reparaturen
Instandhaltung	Ältere Häuser brauchen regelmässig Arbeit an Dach, Heizung und Leitungen
Leerstand und Mieterwechsel	Monate ohne Miete und Kosten für die Neuvermietung
Auflagen der Stadt	Registrierung und Inspektion jedes vermieteten Hauses

Wie viel das zusammen ausmacht, zeigen die Zahlen der grössten Vermieter von Einfamilienhäusern in den USA. Invitation Homes gab 2025 für den Betrieb ihrer rund 77'000 Häuser im gleichbleibenden Bestand 31,8 % der Mieteinnahmen aus, American Homes 4 Rent 33,8 %.[6, 7] Grössere Investitionen wie ein neues Dach sind darin nicht enthalten. Für kleinere Vermieter ohne diese Grössenvorteile nennt die Fachliteratur 35 bis 45 % der Miete. Eine verbreitete Faustregel aus der Praxis, keine Studie, setzt mit Leerstand 50 % an.[8, 9]

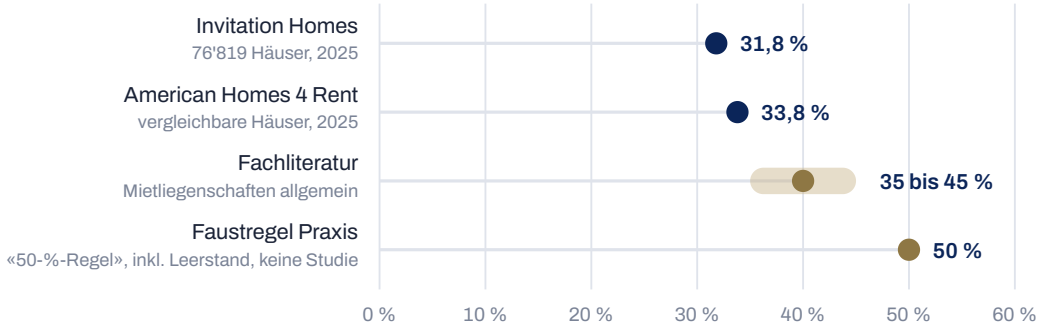


Abbildung 3 Laufende Kosten in Prozent der Mieteinnahmen. Invitation Homes und American Homes 4 Rent: eigene Berechnung aus den Jahreszahlen 2025 für vergleichbare Häuser, ohne grössere Investitionen.[6, 7] Fachliteratur: Novogradac, zitiert nach Baselane.[8] Faustregel aus der Praxis: BiggerPockets.[9]

In Detroit fällt die Grundsteuer besonders ins Gewicht. Für vermietete Häuser gilt 2025 ein Satz von 82,18 Promille auf den steuerbaren Wert.[19] Dieser Wert beträgt in Michigan höchstens die Hälfte des Marktwerts und wird nach einem Verkauf auf diese Höhe angehoben. Nach einem Kauf kann die Grundsteuer damit bis rund 4 % des Marktwerts im Jahr erreichen. Detroit hatte 2024 die höchste effektive Grundsteuer aller grossen US-Städte.[25]

Einordnung. Allein eine Grundsteuer von 4 % des Marktwerts entspricht bei 14 % Bruttorendite rund 29 % der Miete. Mit Versicherung, Verwaltung, Instandhaltung und Leerstand liegen die laufenden Kosten in Detroit deshalb eher bei der Hälfte der Miete. Die Werte der grossen Vermieter lassen sich nicht direkt übertragen.

Dazu kommen Risiken, die kein Rechenbeispiel zeigt: ein Mieter, der nicht zahlt, ein Schaden, den keine Versicherung deckt, ein Quartier, das sich schlechter entwickelt als erwartet, oder ein Dollar, der gegenüber Franken und Euro an Wert verliert. STATELY Paper 03 erklärt diese Risiken im Einzelnen.

8 Grenzen dieser Betrachtung

- **Unterschiedliche Methoden.** Die Schweizer Zahlen beruhen auf Umfragen und Bewertungen, die US-Zahlen auf Verkäufen, Mieten und Inseraten. Ein exakter Vergleich ist damit nicht möglich.
- **Inserate überzeichnen.** Angebotsmieten liegen oft über den tatsächlich bezahlten Mieten, und Inserate enthalten Häuser, die erst saniert werden müssen.
- **Brutto heisst vor allen Abzügen.** Die Bruttorendite enthält weder Kosten noch Finanzierung, Steuern oder Währung.
- **Durchschnitt ist nicht Einzelfall.** Zustand, Strasse und Mieter eines Hauses bestimmen das Ergebnis stärker als der Durchschnitt der Stadt.
- **Vergangenheit ist keine Prognose.** Alle Zahlen beschreiben den Stand zum genannten Datum.

9 Fazit

Vermietete Häuser in Teilen der USA bringen im Verhältnis zum Kaufpreis ein Vielfaches dessen, was Schweizer Wohnimmobilien bringen. Ein grosser Teil dieses Vorsprungs entfällt aber auf Steuern, Verwaltung, Instandhaltung und Leerstand. Was übrig bleibt, hängt fast ganz vom einzelnen Haus ab.

STATELY prüft deshalb jedes Haus vor Ort. Bevor ein Haus auf die Plattform kommt, steht jemand aus dem Team davor und prüft Dach, Keller, Leitungen, die Strasse und die Nachbarschaft. Die meisten Häuser fallen durch. Wie diese Prüfung abläuft, zeigt STATELY Paper 02.

Über die STATELY AG investieren Sie ab 100 USD in eine Anleihe, die wirtschaftlich an ein bestimmtes vermietetes Haus gebunden ist. Sie erhalten einen festen Coupon und eine variable Beteiligung am Überschuss des Hauses. Eigentümer des Hauses werden Sie nicht. Kauf, Verwaltung und die Formalitäten mit den US-Behörden übernehmen wir.

Quellen

Alle Quellen abgerufen im Oktober 2026. Beträge in Originalwährung, Prozentwerte gerundet wie in der Quelle.

[1] HEV Winterthur: Fakten zu Immobilienrenditen, Referenzzinssatz und Mietzinsanpassungen, Februar 2025 (Daten Fahrländer Partner und Wüest Partner). https://www.hev-winterthur.ch/artikel/fakten-zu-immobilienrenditen-referenzzinssatz-und-mietzinsanpassungen/

[2] ATTOM: 2026 Single-Family Rental Market Report, März 2026. https://www.attomdata.com/news/market-trends/single-family-rental/2026-single-family-rental-market-report/

[3] Rentometer: Single-Family Rental Hotspots Ranked by Real-Time Gross Yield, Dezember 2025. https://www.rentometer.com/single-family-rental-hotspots-ranked-by-real-time-gross-yield

[4] Redfin: Detroit, MI Home Values, Median Sale Price Juni 2026. https://www.redfin.com/city/5665/MI/Detroit/home-values

[5] Rentometer: Average Rent in Detroit, MI, Stand 25. Oktober 2026. https://www.rentometer.com/average-rent-in/mi/detroit-mi

[6] Invitation Homes: Q4 2025 Supplemental Information, Form 8-K, Februar 2026 (Same Store, 76'819 Häuser). https://www.sec.gov/Archives/edgar/data/1687229/000168722926000013/q42025supplemental.htm

[7] American Homes 4 Rent: Ergebnisse Q4 und Gesamtjahr 2025, Form 8-K, 19. Februar 2026 (Same-Home). https://www.sec.gov/Archives/edgar/data/1562401/000156240126000007/amh1231258kexhibit991.htm

[8] Novogradac, zitiert nach Baselane: Rental Property Operating Expense Statistics. https://www.baselane.com/resources/rental-property-operating-expense-statistics

[9] BiggerPockets: The 50% Rule, Forumsbeitrag, Faustregel aus der Praxis, keine Studie. https://www.biggerpockets.com/posts/53441

[10] Schweizerische Nationalbank: Geldpolitische Lagebeurteilung vom 24. September 2026. https://www.snb.ch/en/publications/communication/press-releases-restricted/pre_20260924

[11] Moneyland: Sparkonto-Zinsen, Analyse Januar 2026 (133 Konten von 85 Banken). https://www.moneyland.ch/de/sparkonto-zinsen-analyse-januar-2026

[12] Bundesamt für Statistik: Landesindex der Konsumentenpreise im September 2026, publiziert am 1. Oktober 2026. https://www.admin.ch/de/newnsb/wNfni1DvzKuQ

[13] Plattform J: Hypothekarischer Referenzzinssatz bleibt bei 1,25 %, 1. September 2026. https://www.plattformj.ch/artikel/246336/

[14] cash.ch: Wohnungsmieten und Mehrfamilienhäuser teurer als vor einem Jahr, 31. Juli 2026 (Daten Fahrländer Partner). https://www.cash.ch/news/wohnungsmieten-und-mehrfamilienhauser-teurer-als-vor-einem-jahr-957679

[15] U.S. Census Bureau: QuickFacts Detroit city, Michigan (ACS 2020 bis 2024, Bevölkerungsschätzung 2025). https://www.census.gov/quickfacts/detroitcitymichigan

[16] City of Detroit: Detroit wächst das dritte Jahr in Folge, Bevölkerungsschätzung 2025. https://detroitmi.gov/node/107411

[17] Detroit Future City: Renting Home, 2021 (Daten ACS 2019). https://detroitfuturecity.com/wp-content/uploads/2021/05/Renting-Home-Final-4.28.pdf

[18] Realcomp MLS, veröffentlicht durch Real Estate One: Detroit Single Family Housing Report, Juli 2026. https://www.realestateone.com/blog/wp-content/uploads/2026/08/Bro_HousingReport_0726_Detroit-Single-Family.pdf

[19] Wayne County: 2025 Apportionment Report, Steuersätze City of Detroit. https://www.waynecountymi.gov/files/assets/mainsite/v/1/management-amp-budget/documents/assessment-data/2025/2025-wayne-county-apportionment-report.pdf

[20] Detroit Housing Commission: PHA Annual Plan 2025. https://dhcmi.org/sites/default/files/department-resources/real-estate-management/26.2.9%20-%202025%20DHC%20PHA%20Annual%20Plan.pdf

[21] Michigan State Housing Development Authority: Housing Choice Voucher für Vermieter. https://www.michigan.gov/mshda/rental/HCV-Landlords/Housing-Choice-Voucher-Landlords

[22] U.S. Department of Housing and Urban Development: Housing Choice Vouchers, Informationen für Vermieter. https://hud.gov/helping-americans/housing-choice-vouchers-landlord

[23] Bridge Michigan: Housing voucher pause sparks fear of more homelessness in Michigan, 2025. https://www.bridgemi.com/michigan-government/housing-voucher-pause-sparks-fear-more-homelessness-michigan

[24] Michigan Public: New data shows Detroit has 40,000 landlords, and most of them are locals, 16. August 2022. https://www.michiganpublic.org/community/2022-08-16/new-data-shows-detroit-has-40-000-landlords-and-most-of-them-are-locals

[25] University of Michigan Detroit Center: Detroit hat 2024 die höchste effektive Grundsteuer der grossen US-Städte (Lincoln Institute of Land Policy). https://detroit.umich.edu/?p=12936

KONTAKT UND HINWEISE

Fragen zu diesem Paper?

Schreiben Sie uns über statelyassets.com/kontakt. Das Team antwortet persönlich. Weitere Papers, die Grundlagen und das Glossar finden Sie unter statelyassets.com/wissen.

ZITIERVORSCHLAG

STATELY AG (2026): Warum Mieten in Amerika mehr abwerfen als in der Schweiz. STATELY Paper 01, Oktober 2026. Triesen: STATELY AG.

RECHTLICHE HINWEISE

Dieses Paper dient der Information und ist keine Anlageberatung, keine Steuerberatung und kein Angebot. Es zeigt Marktdaten Dritter, keine Zahlen zu Objekten der STATELY AG und kein Renditeziel. Investments können zum teilweisen oder vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen. Massgeblich sind die Risikohinweise, die Produktbedingungen und das Basisinformationsblatt des jeweiligen Objekts auf der Plattform. Vergangene Entwicklungen sind kein verlässlicher Hinweis auf künftige Ergebnisse.

BILDNACHWEIS

Alle Fotos: STATELY, Detroit, Oktober 2026.

IMPRESSUM

STATELY AG · Landstrasse 123 · 9495 Triesen · Liechtenstein
Handelsregister FL-0002.756.745-6 · statelyassets.com

Stately

STATELY PAPERS

Wir prüfen jedes Haus vor Ort. Und wir erklären offen, was dabei herauskommt.

01 Warum Mieten in Amerika mehr abwerfen als in der Schweiz

02 Wie wir Häuser in Detroit prüfen

03 Chancen und Risiken im Überblick

STATELY AG · Landstrasse 123 · 9495 Triesen · Liechtenstein

statelyassets.com